

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: R 23-500, R 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 20. Dez. 1938

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Die Stadt Wien zur Linderung der Kälte:

Brennmaterial im Werte von 200.000 RM für die Armen Wiens

Obwohl durch die Massnahmen des W.H.W. die Brennstoffversorgung der notleidenden Bevölkerungsteile gesichert erscheint, hat sich die Gemeinde Wien doch dazu entschlossen, auch heuer ebenso wie in früheren Jahren an bedürftige Volksgenossen Heizmaterial kostenlos abzugeben. Der Betrag von 200.000 RM., den die Stadt für diesen Zweck auswarf, ist sogar noch um die Hälfte höher als im vergangenen Jahre.

Der Einfachheit halber erfolgt die Ausgabe der Brennstoffe - es handelt sich dabei nur um hochwertige Steinkohle - durch die Ortsgruppen der N.S.V., der die Bedürftigen durch die städtischen Bezirksfürsorgestellen zugewiesen werden.

O

Sofortige Aufteilung der Bestechungsspende des Kommerzialrates Gerhold

Auf Grund der Verfügung des Gauleiters Bürckel, betreffend die Verwendung der Bestechungsspende des Kommerzialrates Gerhold, haben sich in den Fürsorgeämtern der Stadt Wien bereits viele Unterstützungswerber eingefunden, die um Beteiligung aus diesem der Stadt Wien zur Verfügung gestellten Betrag bitten. Um Missverständnisse zu vermeiden und den Betroffenen zwecklose Wege zu ersparen, teilt die Pressestelle der Stadt Wien hiezu folgendes mit:

Die Auswahl jener Personen, die aus dem Betrag von RM 200.000.- beteiligt werden sollen, ist von den zuständigen magistratischen Dienststellen im Einvernehmen mit der NSV nach sorgfältigster Ueberprüfung bereits soweit durchgeführt, dass im Laufe des gestrigen Tages mit der Verständigung der in die Aktion einbezogenen Personen begonnen werden konnte. Damit ist die rechtzeitige Auszahlung des Betrages noch vor Weihnachten gesichert und jede weitere Vorsprache in den Fürsorgeämtern oder die Ueberreichung von Eingaben hinfällig.

O

Vizebürgermeister Kozich bei der Weihnachtsfeier in einem städtischen

Kindergarten

Am Nachmittag des 20. Dezember nahm Vizebürgermeister Kozi ch an der Weihnachtsfeier des Kindergartens und Hortes der Gemeinde Wien 1. Bezirk, Rudolfsplatz, teil. Die Leiterin der Anstalt, Frl. Hilde Soukup, begrüßte den Bürgermeister und die Herren seiner Begleitung und gab das Zeichen zum Beginn eines von ihr verfassten Weihnachtsspielles, das von ihren Schützlingen ganz reizend gebracht wurde.

Anschliessend gab der Vizebürgermeister für den Zeitfunk des Reichssenders Wien einige Erklärungen in Form eines Zwiesgesprächs über den Aufbau der Horte und Kindergärten der Stadt Wien. Ihnen konnte man entnehmen, dass die Kindergärten die Kleinen vom dritten bis sechsten, die Horte die Jugend vom sechsten bis 14. Lebensjahre umfassen. In pädagogischen Belangen unterstehen die Anstalten dem Gauamt für Erziehung. In engster Zusammenarbeit mit den Jugendorganisationen der Partei werden die Kinder in nationalsozialistischem Sinne erzogen. Durch die Erweiterung des Gaues Wien wuchs selbstverständlich auch die Anzahl der Anstalten. Zur Zeit gibt es 300 Kindergärten und 120 Horte der Gemeinde Wien, die jedoch noch weiter ausgebaut und durch Neubauten vermehrt werden sollen.

An die Feier schloss sich eine Besichtigung sämtlicher Räume, wobei Vizebürgermeister Kozich den sozialen und pädagogischen Leistungen seine Anerkennung aussprach und sich schliesslich mit dem Verprechen verabschiedete, dieser so überaus wertvollen Arbeit weiterhin die Unterstützung der Stadt Wien angedeihen zu lassen.

O